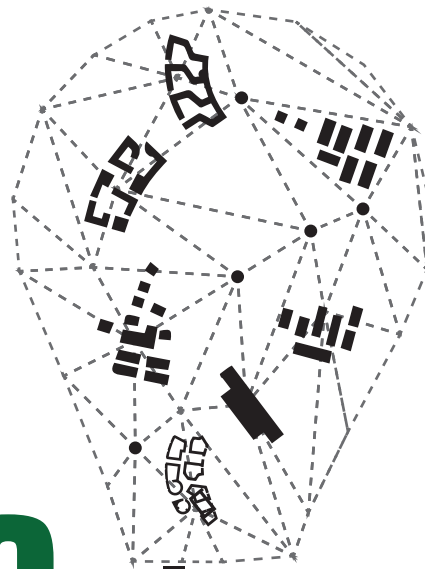


ICOMOS.DE
Studentenwettbewerb 2017

Abgabetermin 29.09.17



60 plus XXL

[Plädoyers zur **Erhaltung**
von Großanlagen des **bauli-
chen und technischen Erbes**
der Vorwendezeit]

Info: www.icomos.de

[Plädoyers zur **Erhaltung** von
Großanlagen des
baulichen und technischen Erbes
der Vorwendezeit]



Auslober:

ICOMOS Deutschland
Hochschule Trier, Fachrichtung Architektur
Hochschule Wismar, Fakultät Gestaltung
Arbeitskreis Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V.
Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern
Wüstenrot Stiftung

Teilnehmer:

Studierende der Architektur, Innenarchitektur, Stadtplanung, Kunstgeschichte, Restaurierung, Archäologie oder anderer denkmalrelevanter Disziplinen
Gruppenarbeiten mit zwei Personen sind möglich.

Ausschreibungssprache ist Deutsch, Wettbewerbsbeiträge sind ebenfalls in deutscher Sprache einzureichen.

Aufgabenstellung:

Im Sinne einer Identität und Geschichtsbewusstsein fördernden Erhaltung des baukulturellen Erbes ist es verstärkt notwendig, auch jüngere Zeugnisse der Architektur- und Stadtbaugeschichte ins Blickfeld der Denkmalpflege zu rücken. Dazu zählen Werke der 70er, 80er und 90er Jahre des vergangenen Jahrhunderts, die heute zunehmend öffentliche Aufmerksamkeit und konservatorisches Interesse auf sich ziehen, aber auch Kontroversen auslösen.

Mit dem Studentenwettbewerb „60plus XXL“ möchten die Auslober den ICOMOS-Studentenwettbewerb 2015 "from 60 to 90" fortführen und das Augenmerk auf den "big stuff" der in den Vorwendejahrzehnten entstandenen Verbundkomplexe lenken. Ausgedehnte und vielschichtige Großanlagen wie Megastrukturen der technischen und öffentlichen Infrastruktur, Industrie- und Verkehrsanlagen, komplexe Bildungs-, Forschungs- und Gesundheits- oder Kultur- und Konferenzzentren sowie Großwohnanlagen gehören zu dieser Zeitschicht und stellen eine besondere Herausforderung an gängige Denkmalerwartungen dar.

Erwartet wird die Untersuchung einer extra großen und komplexen baulichen bzw. technischen Anlage auf mögliche Denkmalbedeutungen und Strategien der Erhaltung und sinnvollen Nutzung des vorgestellten Bau- und Technikzeugnisses. Das analysierte und präsentierte XXL-Projekt soll im Zeitraum zwischen 1960 und 1990 entstanden sein.

Recherchieren Sie die Entstehungsgeschichte sowie die weitere Nutzungs- und Veränderungsgeschichte des Objekts. Diskutieren Sie Denkmalkriterien und Möglichkeiten einer denkmalgerechten Erhaltung und Nutzung. Was macht die kulturhistorische Bedeutung der vorgestellten Großanlage aus? Warum sollte sie erhalten werden? Wer sind mögliche Adressaten und Interessenten oder Partner einer erhaltenden Erneuerung und Nachnutzung?

Gruppenarbeiten mit zwei Personen sind möglich.

Wie ist der historische Zeugniswert, wie sind architektonische, städtebauliche und technische Qualitäten zu bewerten? Von welcher historischen Bedeutung ist die gewählte Großstruktur für wen? Welche Potentiale bieten das Objekt und seine Sanierung für die lokale Identität und Aneignung? Welchen Beitrag können Nutzungsänderungen und dafür erforderliche Anpassungen für die dauerhafte Erhaltung der Großanlage leisten? Analysieren und reflektieren Sie Anforderungen und Erhaltungsperspektiven im Spektrum möglicher Nachnutzungen der Großanlagen zwischen der Fortführung bestehender Funktionen, der Nutzungsanpassung an sich verändernde Funktionen oder der Umnutzung für neue Zwecke bis hin zur Nichtnutzung und temporären "Einmottung" für eine künftige Reaktivierung.

Weitere Aspekte der Auseinandersetzung mit dem Projekt sind möglich und vom Einzelfall abhängig.

Objektwahl:

Die Auslober erhoffen sich von den eingereichten Arbeiten eine überregionale (über die Landesgrenze hinaus reichende) und vielfältige Sammlung diskussionswürdiger Großanlagen und Lösungsansätze zu ihrer dauerhaften Erhaltung und sinnvollen Nutzung.

Leistungen:

Als Wettbewerbsbeitrag ist ein Plakat in deutscher Sprache im Format DIN A1 als Hochformat einzureichen. Für den Versand ist das Plakat auf DIN A4 – Format zu falten. Auf dem Plakat sind die Ergebnisse der Recherche zu dokumentieren. Für ein einheitliches Layout ist folgende Aufteilung des Plakates einzuhalten:

Das Plakat wird gedacht längs halbiert. Die obere linke Hälfte (DIN A3-Format, stehend) ist vollflächig mit einem Foto sowie dem Namen des Projektes zu belegen. Für das Foto ist eine Außenansicht des Projektes zu verwenden. Die untere linke Hälfte ist mit Text sowie Pläne und Bilder zu der Entstehungs- und Veränderungsgeschichte des Bauvorhabens zu belegen.

Die rechte obere Hälfte steht für Text, Pläne und Bildern für die Bewertung und ggfs. Konzeptideen zur Verfügung. In der unteren rechten Hälfte ist vollflächig ein für das denkmalpflegerische Konzept typisches Detailfoto sowie der Name des oder der Verfasser bzw. Verfasserinnen sowie der Hochschule einzusetzen.

Mit dem Plakat ist ein Schreiben mit Angabe der Verfasser einschließlich postalischer Adresse sowie Email-Adresse abzugeben. Ebenso ist eine CD mit dem Bild- und Planmaterial sowie den Texten in getrennten Dateien abzugeben.

2017

[Plädoyers zur **Erhaltung** von
Großanlagen des
baulichen und technischen Erbes
der Vorwendezeit]



Die abgegebenen Unterlagen verbleiben im Eigentum der Auslober. Mit der Abgabe erklären sich die Verfasser damit einverstanden, dass ihre Arbeiten ohne weitere Honorierung, unter Nennung dzer Verfasser, von ICOMOS bzw. den Auslobern veröffentlicht werden können.

Abgabetermin:

Der Abgabetermin (Postsendung DIN A4) ist am 29. September 2017 (Poststempel).

Abgabeort:

Hochschule Trier
Fachrichtung Architektur
Prof. Oskar Spital-Frenking
Postfach 1826
54208 Trier

Preisgericht:

Das Preisgericht tagt voraussichtlich im Herbst 2017.

Mitglieder des Preisgerichts sind:

Prof. Dr. Gerhard Vinken (Arbeitskreis Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V.), Luise Rellensmann M.Sc. (ICOMOS Deutschland), Prof. Dipl.-Ing. Oskar Spital-Frenking (Hochschule Trier, Fachrichtung Architektur), N.N. (Hochschule Wismar, Fakultät Gestaltung), Joachim Brenncke (Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern), Philip Kurz (Wüstenrot Stiftung).

Beurteilungskriterien:

Nicht die Bekanntheit eines Objektes oder die Bedeutung als Denkmal sind maßgebend bei der Beurteilung. Entscheidend ist die Qualität der Auseinandersetzung, die Sie als Bearbeiterinnen und Bearbeiter leisten.

Kriterien sind:

- Qualität der Recherche
- Qualität der Analyse, Bewertung und Lösungsansätze
- Qualität der Präsentation

Preise:

Die besten Arbeiten sollen mit einem Geldpreis in einer Höhe von 500 € prämiert werden. Außerdem werden die Preisträger zu der Jahrestagung 2017 von ICOMOS Deutschland, die vom 4. bis 7. November 2017 in Schwerin stattfinden soll, eingeladen.

Für Reise- und Übernachtungskosten haben die Auslober eine Kostenbeteiligung vorgesehen. Die Preisträger sollen ihre eingereichten Arbeiten bei einer Matinee am Sonntagmorgen, den 5.11.2017, persönlich im Rahmen einer Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten präsentieren.

Die prämierten Arbeiten sollen in der Tagungsdokumentation von ICOMOS umfassend und alle eingereichten Arbeiten und ihre Verfasser in Katalogform dokumentiert werden.